



Curriculum der Weiterbildung in Bindungsanalyse nach Hidas & Raffai

Rahmenbedingungen

Mind. 180 Unterrichtseinheiten, verteilt auf mind. 12 Workshops innerhalb von 1,5 bis 2,5 Jahren. Die Weiterbildung findet regulär in Präsenz statt.

In der Regel leiten zwei Ausbilder*innen einen Kurs von max. 8-12 Teilnehmer*innen, was Qualitätssicherung und Reflexion der Gruppendynamik gewährleistet. Zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung gehört auch eine gute Feedbackkultur. Die laufende Evaluierung der Weiterbildung in Bindungsanalyse fördert sowohl die Entwicklung der Lernenden als auch der Lehrenden. Fehlzeiten sollten 10% nicht überschreiten. Alle Infos dazu werden im Intro bekanntgegeben und besprochen. Selbsterfahrung in den verschiedenen Formaten (Gruppen- und Einzelselbsterfahrung, Runden, Supervision) macht etwa 40% der Seminarzeit aus. Zusatzmodule können angeboten werden.

Das sind Mindeststandards, die ergänzt oder erweitert werden können.

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im psychosozialen oder medizinischen Bereich (Ausnahmen werden mit dem WBA besprochen.)

Fähigkeit zur Selbstreflexion und Bereitschaft zur Selbsterfahrung, Beratungskompetenzen, sowie Kontaktmöglichkeiten zu Schwangeren sollten vorhanden sein. Die Weiterbildungskandidat*innen müssen bereit sein, eigenständig Klientinnen zu werben.

Prüfung der Eignung

Erste ausführliche Kontaktaufnahme mit den Kursleiter*innen, Einzelgespräch.

Intro mit eventuellem Nachgespräch. Das Intro sollte einen ausführlichen Informationsaustausch bzgl. der Methoden, Didaktik, Kosten und Dauer der Weiterbildung ermöglichen und weitere Fragen der Kandidat*innen beantworten. Es eröffnet eine erste, tiefe Einsicht in die Methode und das Wesen der Bindungsanalyse. Es beinhaltet eine erste Selbsterfahrungseinheit.

Inhalte

Selbsterfahrung

Original Bindungsanalyse-Selbsterfahrung und verschiedene sonstige Formate je nach Hintergrund der Kursleiter*innen.

Zusatzangebote sind ggf. über den Verein zugänglich.

BINDUNGSANALYSE

Verbindung von Herz zu Herz



Methode der Bindungsanalyse

Manuale nach Jenő Raffai von Helga Blazy, Ursula Volz-Boers und Gerhard Schroth
Diese enthalten das gesammelte Material und sind als theoretische Grundlage verbindlich.

Sonstige theoretische Inhalte

- Basiswissen, Theorie um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Grundlagen der prä- und perinatalen Psychologie
- Vater/Partner*in der Bindungsanalyse
- Traumatische Geburtserfahrung
- Verluste in Schwangerschaft und Perinatalzeit
- Stress/Angst in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- unerfüllter Kinderwunsch, Assistierte Reproduktionstechnologie (ART)
- Psychologische Kompetenzen
- Weitervermittlung bei Krisen

Didaktik und Methodik

- Rollenspiele
- Fallbeispiele
- durchgearbeitete Konzepte
- anlassbezogene Vertiefung aktueller Themen
- Entspannungsübungen
- Fachinput von außen
- Gruppenarbeit
- Literaturstudium
- Referate der Teilnehmer*innen

Supervision

Die Supervision verbessert die bindungsanalytische Arbeit durch die Selbstreflexion und durch die Rückmeldungen von Kursleiter*innen und Gruppe.. Die Methodenwahl, der bindungsanalytische Prozess und die gesetzten Interventionen werden gemeinsam reflektiert. In schwierigen Situationen unterstützt die Supervision dabei, Grenzen zu erkennen und verantwortliches Handeln abzusichern.

Zertifizierung

Die Zertifizierung erfolgt durch die Verschriftlichung von zwei Fällen, inklusive der Reflexion der eigenen Entwicklung. Die beiden Fälle sollen mindestens dreimal superviert werden - während der Weiterbildung in der Gruppe, nach der Weiterbildung ggf in Einzelsupervision. Die Begleitung beginnt spätestens in der 22. Schwangerschaftswoche und beinhaltet mind. zehn Babystunden zusätzlich zu Anamnese und Abschlussphase.